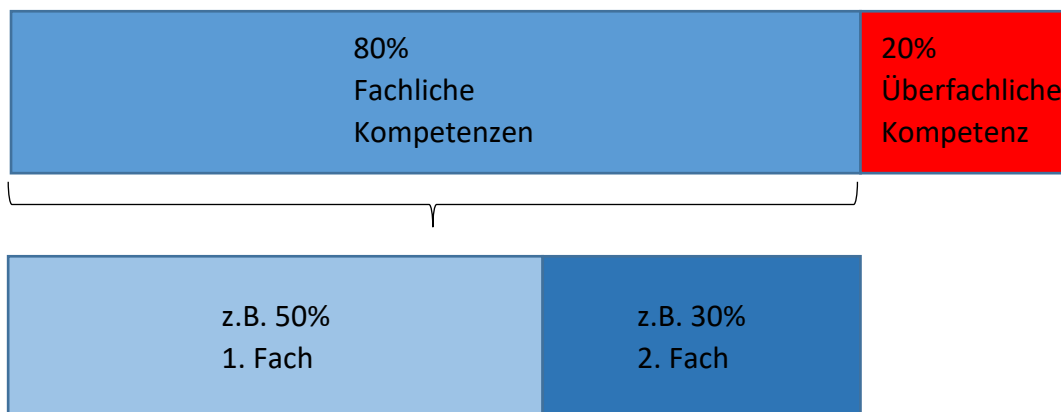


## Bewertungskonzept IDAF

In denjenigen Semestern, in denen eine IDAF-Erfahrungsnote generiert wird, müssen auch die überfachlichen Kompetenzen (sofern sie mit Kriterien beobachtbar und mit Kriterien bewertbar sind, vgl. RLP, S. 126) in die Beurteilung einfließen.

Die Note für eine IDAF-Sequenz setzt sich zusammen aus den beiden Noten der einzelnen Fächer (zu 80% gewichtet) und der Note der überfachlichen Kompetenz (zu 20% gewichtet).

Die Noten der einzelnen Fächer können je gleich stark (d.h. zu je 40%) oder verschieden gewichtet werden.



Die überfachliche Kompetenz kann gemäss Beilagen (Excel-Tabellen) bewertet werden. In jeder Excel-Tabelle wird für ein Beurteilungskriterium einer überfachlichen Kompetenz eine Note gesetzt, ev. mit einer Gewichtung versehen. Die Tabelle berechnet daraus automatisch die Note für die überfachliche Kompetenz.

Die einzelnen Bewertungskriterien der überfachlichen Kompetenzen in den Excel-Tabellen können bei Bedarf von der Projektleitung (Lehrpersonen der beiden beteiligten Fächer) an die konkreten Projekte angepasst werden. Wichtig dabei ist, dass die Lernenden im Vorfeld die Bewertungskriterien einsehen können.

Beispiel: Die Fächer Mathematik und Deutsch führen ein IDAF-Projekt durch.

Die Note für Mathematik soll zu 50% und die Note für Deutsch zu 30% zur Gesamtnote beitragen. Es wurden folgende Teilnoten erzielt:

Mathematik 4.3      Deutsch 5.5      Überfachliche Kompetenzen: 5.2

Die Gesamtnote kann unter Berücksichtigung der Gewichtungen wie folgt berechnet

werden:  $\frac{5 \cdot 4.3 + 3 \cdot 5.5 + 2 \cdot 5.2}{10} = 4.84$

Auf Zehntelnoten gerundet ergibt dies die Note 4.8.

Das Festlegen und die Beurteilung der fachlichen Kriterien erfolgt durch die Projektleitung und soll wenn möglich Elemente aus der fachspezifischen IDPA-Bewertung berücksichtigen.

Eine IDAF-Erfahrungsnote ist der Mittelwert der in den einzelnen IDAF-Sequenzen erzielten Leistungen und wird auf halbe Noten gerundet.